



Informationsveranstaltung

Ausschreibung der Ausrichtungen der PartWiss-Konferenzen 2027–2029

Freitag, 19. Juni 2026, 11:00-12:00 Uhr

Donnerstag, 2. Juli 2026, 16:00–17:00 Uhr

Disclaimer

Die hier dargestellten Informationen stellen eine gekürzte Zusammenfassung, und wo zutreffend, ergänzende Erläuterung zur Ausschreibung der Ausrichtungen der PartWiss-Konferenzen 2027–2029 dar.

Maßgeblich für Einreichungen ist der vollständige Ausschreibungstext, der auf der Webseite

<https://www.partizipation-wissenschaft.de/ausschreibung-partwiss-27-29/>

einsehbar und zum Download verfügbar ist.

Agenda

1 Kontext – Über PartWiss

2 Ziele für die PartWiss-Konferenzen 2027, 2028 und 2029

3 Rahmenbedingungen und formale Anforderungen

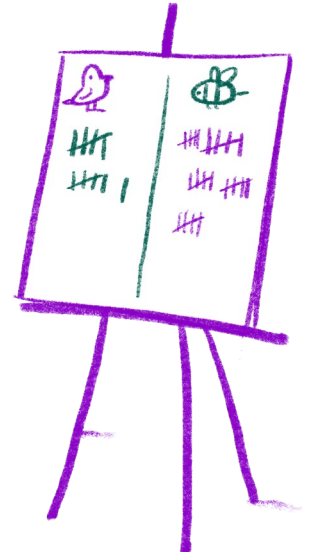
4 Verfahren

5 Q & A



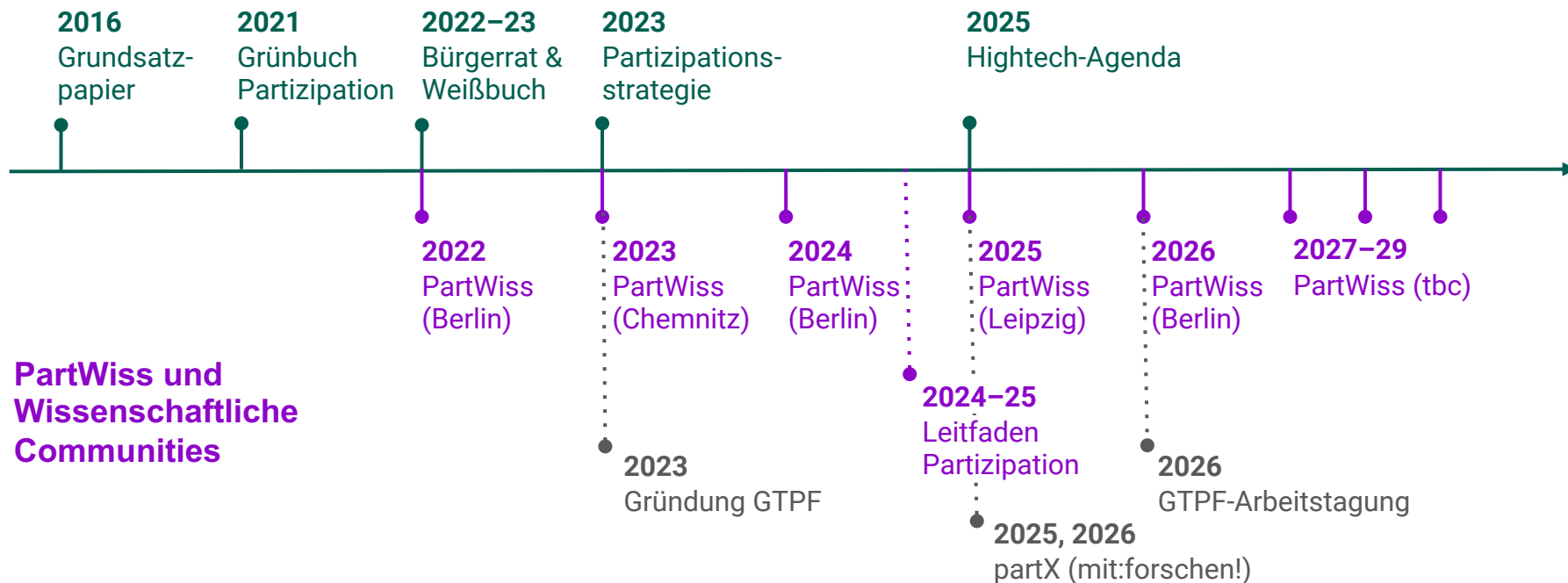
1

Kontext PartWiss



1 Kontext – PartWiss-Förderungen

Wissenschaftspolitischer Kontext im BMBF/BMFTR



1 Kontext – PartWiss Konferenzen bisher

PartWiss 2022 (Berlin)



1 Kontext – PartWiss Konferenzen bisher

PartWiss 2023 (Chemnitz)



1 Kontext – PartWiss Konferenzen bisher

PartWiss 2024 (Berlin)



Aktuelle Verbundpartner:innen PartWiss 2024–2026:



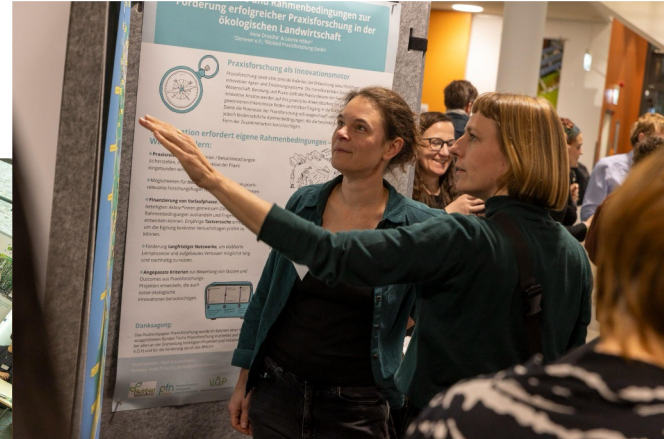
Gefördert durch:



Fotos: manuel frauendorf fotografie

1 Kontext – PartWiss Konferenzen bisher

PartWiss 2025 (Leipzig)



1 Kontext – Die Ausschreibung



- Erstmals wird die Ausrichtung der PartWiss-Konferenzen für die Jahre 2027 bis 2029 in einem wettbewerblichen Verfahren ausgeschrieben, **um Reichweite, regionale Vielfalt und thematische Profilierung der Konferenzreihe zu stärken.**
- Für die Ausrichtung einer PartWiss-Konferenz sind Fördermittel in Höhe von bis zu 225.000 € vorgesehen (mittels Vertrag zur Mittelweiterleitung)
- TU Chemnitz als übergeordnete Projektkoordinatorin



Assoziierte Partner:innen:

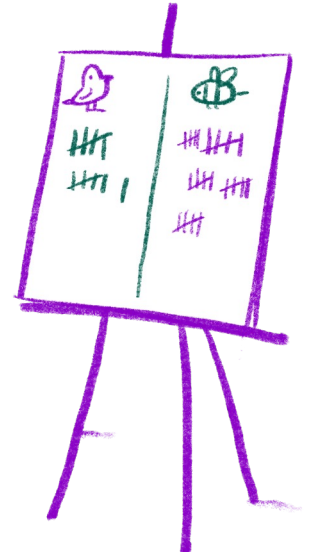


Gefördert durch:



2

Ziele für die PartWiss-Konferenzen 2027, 2028 und 2029



2 Ziele für die PartWiss-Konferenzen 2027, 2028 und 2029

Diskurs zu gemeinsamer Basis stärken

- **Gemeinsame Grundlagen** partizipativer & transdisziplinärer Forschung stärken
- Bewerbungen müssen ein **klar begründetes Jahresthema** vorschlagen
- **Formate zur Qualitätsentwicklung** partizipativer und transdisziplinärer Forschung, während Konferenz oder auch davor/danach (Beispiele: kollaborative Schreibwerkstätten, Policy Labs zur Entwicklung von Handlungsempfehlungen, Workshops zu Positionspapieren)
- Bezugnahme auf förderpolitische Kontexte, darunter insbesondere die Hightech Agenda Deutschland der Bundesregierung, von Vorteil

2 Ziele für die PartWiss-Konferenzen 2027, 2028 und 2029

Vernetzung der heterogenen Communities fortführen

- relevante wissenschaftliche, zivilgesellschaftliche, praxisbezogene und politische **Netzwerke einbinden**
- Kooperation mit bestehenden Initiativen aus Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Wirtschaft oder kommunalen Akteur:innen, die **aktiv an Programmgestaltung oder Durchführung beteiligt** werden
- Im Konferenzprogramm spezifische **Formate zur aktiven Vernetzung**

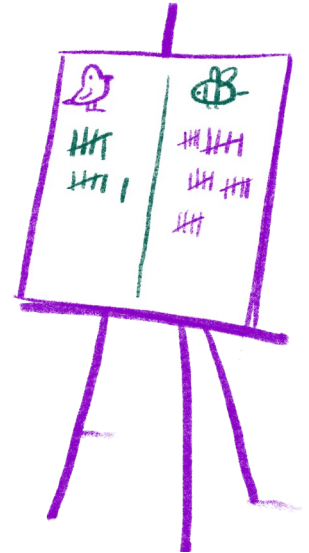
2 Ziele für die PartWiss-Konferenzen 2027, 2028 und 2029

PartWiss weiter öffnen und Transfer stärken

- **Neue Themenfelder und Mitwirkende erschließen** und damit zur Öffnung und Weiterentwicklung der Community-übergreifenden Reihe beitragen
- Zusammenarbeit mit Akteur:innen über die Wissenschaft hinaus und der Transfer von Partizipationswissen
- kontinuierliche **Verbesserung der Zugänglichkeit** der Konferenz als fortlaufender Reflexions- und Lernprozess
- Wenn es sich anbietet, Synergien mit lokalen oder regionalen Veranstaltungen nutzen

3

Rahmenbedingungen und formale Anforderungen



3 Rahmenbedingungen und formale Anforderungen

Die Rolle als Ausrichtende jeweils einer PartWiss-Konferenz

- zentrale konzeptionelle und operative Rolle für eine **dreitägige Konferenz für 300 bis 400 Teilnehmende** – Programmgestaltung (gemeinsam mit Projektkoordination und Programmkommission) sowie die konkrete Konferenzorganisation
- **Berücksichtigen:** Mitgliederversammlung der GTPF sowie Verleihung des Forschungspreis für Citizen Science
- gemeinsam mit Projektkoordination **Formate zur Dissemination** (z. B. Vernetzungstreffen, Präsentationsformate, wissenschaftliche Outputs) und **Formate zur Qualitätsentwicklung** (s.o.) umsetzen

3 Rahmenbedingungen und formale Anforderungen

Bewerber:innenkreis – Zuwendungsempfänger:innen

Bewerben können sich **wissenschaftliche Einrichtungen** wie staatliche und nicht-staatliche Hochschulen und außeruniversitäre Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen mit hoher Expertise zu partizipativen Forschungsansätzen. Auch **nicht-staatliche Organisationen** wie Vereine, Verbände, oder Stiftungen mit ausgewiesenem Schwerpunkt in der partizipativen Forschung können sich **im Verbund mit einer wissenschaftlichen Einrichtung** bewerben.

Inhaltlich zentral: Wissenschaftliche und/oder praktische Partizipations-Expertise und Konzept, es soll keine reine Dienstleistung zur Konferenzausrichtung sein.

Formal zentral: Förderung des „nicht-wirtschaftlichen“ Bereichs der Einrichtung, da die Zuwendung keine Beihilfe darstellt.

→ **Bei konkretem Bewerbungsinteresse und Unklarheit zu formaler Einordnung bitte Kontakt aufnehmen – individuelle Rückmeldung in Absprache mit Projektträger**

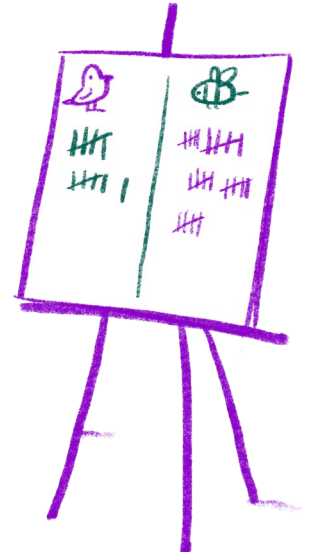
3 Rahmenbedingungen und formale Anforderungen

Zuwendung im Weiterleitungsmodell

- Privatrechtlicher Vertrag zwischen der TU Chemnitz und dem:der Ausrichter:in
- Für jede Konferenz können bis zu 225.000 € bereitgestellt werden, zweckgebunden für Planung, Organisation, Durchführung und Nachbereitung der jeweiligen Konferenz
- **zuwendungsfähigen Ausgaben/Kosten** richten sich nach den „Richtlinien für Zuwendungsanträge auf Ausgabenbasis (AZA/AZAP/AZV)“ und/oder den „Richtlinien für Zuwendungsanträge auf Kostenbasis von Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft (AZK)“ des BMFTR
- Bewerbung muss eine **Kalkulation, aufgeteilt nach Personal- und Sachkosten**, enthalten Es ist möglich, Einnahmen durch Ticketpreise sowie Eigenbeiträge in die Kalkulation einzubeziehen.

4

Verfahren



4 Verfahren

Bewertung und Auswahl

- Bewerbungen werden von einer **Auswahlkommission** bewertet (siehe Webseite)
- Finale Entscheidung wird nach Einzelbewertung/Gutachten von jeweils mindestens 2 Kommissionsmitgliedern bei Auswahl Sitzung gemeinsam getroffen
- Bewertung anhand eines **Kriterienrasters mit 4 Bereichen** (Details inkl. Operationalisierung siehe Webseite)
 - Inhaltliches Konzept, Jahresthema und Outputs
 - Communities und Vernetzung
 - Beitrag zur Öffnung von PartWiss
 - Konzeptionelle Passung und Umsetzbarkeit

4 Verfahren

Zeitplan

- Einreichung von Konzeptskizzen **bis spätestens 17.08.2026** in elektronischer Form als PDF via E-Mail an: philipp.schroegel@hsw.tu-chemnitz.de
- Anschließend Begutachtung, Sitzung der Auswahlkommission am 21. September 2026
- Bekanntgabe der Auswahlentscheidung voraussichtlich in KW 40 2026 (ab 28. September 2026)

4 Verfahren

Zeit- und Budgetplan, Struktur der Skizzen

- **Offenheit für Konferenzkonzepte** – gerne auch eigene Konzepte zur Umsetzung und Finanzierung vorschlagen
- Angabe des **gewünschten Jahres** (Flexibilität gerne gesehen!), sowie wenn möglich ein Vorschlag eines konkreten Monats bzw. Zeitraums in der jeweils **zweiten Jahreshälfte** für die Durchführung der Konferenz
- Angabe eines gewünschten Start- und Enddatum für die Förderung (Rahmen siehe Ausschreibung); Dauer in der Regel 12 – 15 Monate
- **Kostenkalkulation** für Sach- und Personalkosten; Inkl. etwaige Eigenleistungen sowie ggf. Einnahmen durch Teilnahmegebühren
- **Gliederung der Skizzen anhand der vorgegeben Struktur**

5 Q & A



Kontakt

Projektkoordination PartWiss 27–29

Technische Universität Chemnitz

Institut für Soziologie – Juniorprofessur Soziologie mit
Schwerpunkt Technik

Jun.-Prof. Dr. Andreas Bischof

Ansprechpartner

Philipp Schrögel

Telefon: +49 371 531-39159

E-Mail: philipp.schroegel@hsw.tu-chemnitz.de

